

# CAMPO LIMPO

Solidarität mit Brasilien e.V.

## RUNDBRIEF Nr. 178

## März 2020

++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++

### Noch ein Weihnachtsgruß aus Brasilien



É Natal!

Época de renovar a fé e a  
esperança com a mensagem da  
Boa Nova.

Que a Água Viva do amor possa  
limpar os corações de todo o  
egoísmo, fazendo nascer uma  
sociedade verdadeiramente  
fraterna, onde o amor ao próximo  
seja o tesouro maior.



Dezembro / 2019

### Es ist Weihnacht

– Zeit, um Glaube und  
Hoffnung mit der  
Nachricht der Heiligen  
Nacht zu erneuern. Dass  
das lebendige Wasser  
der Liebe die Herzen  
von allem Egoismus  
reinigen kann, um eine  
Gesellschaft ehrlicher  
Brüderlichkeit zu  
erzeugen.

Wo Liebe nahe ist, sollte  
der Schatz größer sein.

### Degradierte Böden wieder fruchtbar gemacht

**Besuch unseres Partners – „Centro de Agricultura Alternativa“  
aus Turmalina im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais**



Valmir

**am 23. März 2020, 19 Uhr,  
im Konferenzraum von St Josef in Puchheim**

Herr Valmir Macedo und Frau Jovelina berichten mit Video  
und Powerpointpräsentation über ihre Arbeit. Die von  
Misereor finanzierte Rundreise gibt auch uns Gelegenheit  
unsere langjährigen Partner persönlich kennenzulernen.  
Brandrodung und Eukalyptusplantagen sowie Erz und  
Zellulose verarbeitende Industrie haben den Kleinbauern  
völlig degradierte Böden hinterlassen und sie in die



Jovelina

Hanglagen der Savannenlandschaft abgedrängt. In einem 3-Stufen Anbau mit Bäumen zur Abschattung und  
darunter wachsenden Stauden werden heute erfolgreich Gemüse und Früchte im ökologischen Anbau für die  
Selbstversorgung und für den Markt angebaut. Die Kleintierhaltung ergänzt den Speiseplan und ist wertvoller  
Bestandteil der Bewirtschaftung.

Horst Kühnle

**Adresse:** CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V., Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim-Bahnhof  
Internet: [www.campo-limpo.eu](http://www.campo-limpo.eu); E-mail: [info@campo-limpo.eu](mailto:info@campo-limpo.eu)

**Bankverbindung:** Sparkasse Fürstenfeldbruck, IBAN: DE34 7005 3070 0003 5892 98, BIC: BYLADEM1FFB

**Texte:** K. Schwarz (Red.), Dr. A. Caesperlein, R. Diegelmann, H. Kühnle, K. Lindhuber, Dr. W. Ulbrich

**Auflage:** 520, Nachdruck erwünscht, Belegexemplare erbeten! Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

## P39 – CPP: Grüße aus Attendorn



Erfolgreiche Fischer am Amazonas (Foto: Misereor)

Alle Jahre wieder erreicht uns ein reich bebildeter Rundbrief aus Attendorn von Wendelin Heinemann und dem Team des dortigen Weltladens. Was verbindet uns mit Attendorn? – Sie gehörten zu den ersten Unterstützern von Pater Schnüttgen, dem Gründer der brasilianischen Fischerpastoral CPP, der sich diese Gruppe genauso wie Campo Limpo auch nach Jahrzehnten immer noch als Partner verpflichtet fühlt. Die Idylle des Fotos täuscht über die Gefährdung der kleinen Fischer in ihrer Existenz sowohl am Meer als auch an den Flüssen Brasiliens hinweg. Der brennende und zur Ausbeutung freigegebene Amazonaswald bedroht Indigene und andere traditionelle Völker wie Fischer und Flussanwohner. Nicht nur der Wald auch seine Flüsse, die wasserreichsten unserer Erde könnten der Politik Bolsonaros zum Opfer fallen. Wendelin Heinemann schreibt: „Es kann für uns Weihnachten bedeuten, solidarisch mit Amazonien zu sein, um den Menschen dort und uns eine Herberge zu erhalten.“

Horst Kühnle

◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~

## P43: Besuch von Herrn Bernd Kemper bei der UNIPOP in Belém am 20.12.2019

Die sehr engagierten Mitarbeiter Aldalice, Júlia, Max und Alexandre haben Herrn Kemper einen Überblick über die Aktivitäten der Universidade Popular (UNIPOP) gegeben. Es gibt zahlreiche Initiativen und Aktivitäten der UNIPOP, die vor über 30 Jahren in der Zeit nach der Diktatur gegründet wurde; eine Zeit der Hoffnung und des Aufbruchs für viele gesellschaftliche Gruppen; Brasilien gab sich eine neue Verfassung, die katholische Kirche und die Befreiungstheologie spielten eine große Rolle, viele Exilanten kehrten nach Brasilien zurück, unter anderem Paulo Freire.



Alexandre, Aldalice, Bernd, Júlia, Max

UNIPOP ist mit sehr vielen anderen Vereinen und Organisationen vernetzt. Um die vielfältigen Verbindungen und Aktivitäten kennenzulernen, wären mehrere Tage nötig, aber schon in den 2 Stunden die Herrn Kemper zur Verfügung standen, haben ihm einen sehr guten Eindruck

von dem Engagement und der Arbeit von UNIPOP gegeben. Aktuell arbeitet UNIPOP mit 11 anderen Vereinen zusammen, die sich engagieren unter anderem in den Bereichen Verteidigung der Menschenrechte, vor allem der indigenen, Frauenrechte, Unterdrückung der Farbigen, Umweltschutz (z.B. Zerstörung der Regenwälder, Einsatz von Pestiziden, etc.), Nachhaltigkeit, wirtschaftliche Entwicklung unter Nachhaltigkeitsaspekten, Jugendhilfe und Ausbildung.

Es gibt eine starke internationale Vernetzung mit Bolivien, Kolumbien und Peru. In Belém bietet UNIPOP Ausbildungskurse und Praktika zur Weiterbildung von Jugendlichen an. Ganz ausführlich vorgestellt wurde vor allem der Theaterbereich, der von Alexandre geleitet wird und sich künstlerisch den verschiedenen sozialkritischen Themen zuwendet.



Straßentheater

Die Theatergruppe der UNIPOP gibt es seit 1992. 10-12 Menschen gehören zum festen Ensemble, darüber hinaus gibt es an zwei Tagen in der Woche Kurse, an denen auch



andere teilnehmen können. So entsteht ein lebendiges Theater, das immer wieder aktuelle Themen aufgreift, die dann, angepasst an die Realität Brasiliens, aufgeführt werden.

Ob ungerechte Handelsstrukturen, Unterdrückung von Minderheiten, religiöser Rassismus – zu vielen gesellschaftlichen Themen werden Stücke geschrieben oder auch umgeschrieben. So wurde aus Shakespeares Hamlet ein auf die Realität der Straßenkinder Brasiliens angepasster „Straßenhamlet“. Von dieser Arbeit gibt es viele Filme auf Youtube, z.B.:



Theateraufführung

<https://duckduckgo.com/?q=teatro+unipop&t=ffab&ia=videos&iax=videos&iai=b4d0htOyswg&pn=1>

Neben den Theaterprojekten stellte Alexandre noch kurz die soziale Weiterbildung für Erzieher/Innen vor. Diese besteht aus verschiedenen Modulen und umfasst Themen wie beispielsweise Förderung zu einem Leben in Würde,

praktische Pädagogik, Kultur und Politik, Gender/LBTGI, interreligiöse Themen, etc.



Unterricht

Gefördert wird die UNIPOP vom brasilianischen Arbeitsministerium, von Brot für die Welt, von der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt (ASW) Berlin und Campo Limpo. Vor zwei Jahren hat Aldalice das Buch „30 Jahre UNIPOP – Volksbildung und Erziehung als Kampf für Rechte und zur Verteidigung des Lebens in Amazonien“ veröffentlicht, leider nur auf Portugiesisch.

Herr Kemper hat eine sehr lebendige Gruppe kennengelernt, die sich in der Weiterbildung und Theaterarbeit der Jugend engagiert, sich mit anderen Organisationen vernetzt und sich kritisch auseinandersetzt mit all den drängenden Themen, die die Menschen im Amazonasraum bewegen. Vor allem unter dem jetzigen Präsidenten ist es sehr wichtig, diese Arbeit fortzusetzen.

Bernd Kemper  
mit Ergänzung von Dr. Adolf Caeserlein

◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~

## Aus Brasilien

### Lula aus der Haft entlassen

(Nach einem Beitrag in Brasiliennachrichten, Freiburg, von Claudia Fix und Julia Ganter.)

Lulas Anwälte haben seit seiner Verhaftung im April 2018 alle juristischen Hebel in Bewegung gesetzt, um seine Entlassung durchzusetzen. Weite Teile der linken Opposition in Brasilien erhoben seither die Forderung „Lula Livre!“ (Freiheit für Lula). Nach 580 Tagen Haft, aber weniger als 24 Stunden nach der Entscheidung des Bundesgerichts konnte eine begeisterte Menge Lula da Silva in Freiheit in Curitiba feiern. Seine Anhänger hatten seit seiner Verhaftung im April 2018 ein Solidaritätscamp gegenüber seinem Gefängnis eingerichtet.<sup>1)</sup>

Die Entlassung von Lula da Silva ist nur vorläufig und bedeutet keine Aufhebung des umstrittenen Urteils wegen Korruption bzgl. einer Luxuswohnung. Er wurde in diesem Fall in zweiter Instanz zu zwölf Jahren Haft verurteilt. Gegen ihn sind außerdem weitere Anklagen anhängig. Präsident Jair Bolsonaro rief am folgenden Tag dazu auf „diesem Dreckskerl keine Munition zu liefern“. Die rechte Regierungskoalition sieht durch die Entscheidung „die Demokratie gefährdet“ und kündigte an, dies durch neue

Gesetze rückgängig zu machen. Bei der PT sind die Hoffnungen hingegen grenzenlos, besonders für die Kommunalwahlen im Oktober 2020. Mit Lulas Unterstützung hofft die Partei, interne Rivalitäten zu überwinden und die Wahlen zu gewinnen.

<sup>1)</sup> lla 431 Dez. 2019

Horst Kühnle

### Pensionsgelder finanzieren Sojawüsten in Brasilien

(Nach einem Bericht von FIAN in Foodfirst 4/2019.)

Pensionskassen haben weltweit 41 Billionen US-\$ angelegt und Ackerland gerät immer mehr in den Fokus. So hat die Pensionskasse TIAA von US-amerikanischen Lehrern weltweit 850.000 Hektar Land aufgekauft. Die Ärzteversorgung Lippe soll 100 Millionen Dollar in einen TIAA-Fond investiert haben, der alleine in Brasilien 133.000 Hektar aufgekauft hat. Eine Recherche zeigte: Zwischenhändler organisieren dafür Ackerland oder Wald, die lokalen Gemeinden verlieren ihre Existenz, kleinbäuerliche Landwirtschaft und Natur werden zu Sojawüsten.

Horst Kühnle

## Biokraftstoff Ethanol?

Am 14.12.2019 stellte die Organisation „Rettet den Regenwald“ eine Petition gegen höhere Ethanol-lieferungen aus Brasilien für die EU ins Netz. Bolsonaro will zur Stärkung der schwächelnden brasilianischen Wirtschaft noch mehr Ethanol aus Zuckerrohr für den heimischen Markt aber auch für den Export produzieren. Seit Jahrzehnten fahren brasilianische PKWs mit Ethanol aus Zuckerrohr und ihre Regierungen rühmen dabei ihre besondere ökologische Verantwortung.



Zuckerrohrernte

Quelle: „Rettet den Regenwald“ – Mail v.14.12.2019

Rechnet man dann noch die zu 70% aus Wasserkraft erzeugte Elektroenergie des Landes als erneuerbare Energie mit ein, ist Brasiliens Klimabilanz kaum noch zu überbieten. Dumm nur, dass Zuckerrohrmonokulturen seit Jahrzehnten weite Teile des verfügbaren brasilianischen Ackerlandes überziehen und Kleinbauern zu Flüchtlingen im eigenen Land oder zu Arbeitssklaven gemacht und in die Elendsviertel der Städte getrieben hat. Der Agrar-energiegiewahn entspringt natürlich keinerlei ökologischer Einsicht. Auf diesem Feld tummeln sich transnationale Konzerne der Erdöl- und Automobilindustrie, des Nahrungsmittelhandels und der Gentechnik oder Investmentfirmen. George Bush träumte von der Unabhängigkeit der USA von Erdölimporten durch in den USA erzeugte Agrartreibstoffe. Doch mit der gesamten Mais- und Sojaernte der USA könnten lediglich 12% des nationalen Benzin- und 6% des Dieselbedarfs gedeckt werden. Die Monokulturen der Agrartreibstoffe werden von multinationalen Konzernen gemanagt und Millionen von Einheimischen verlieren ihre Existenz, werden ausgegrenzt und zu Hilfskräften degradiert. Abholzung und Brandrodung z. T. für die Produktion von Zuckerrohr und Soja in Brasilien sind die Hauptverursacher der CO<sub>2</sub> – Emissionen des Landes. Ein bisweilen völlig unterbelichteter Faktor des Zuckerrohrs ist die Bewässerung der Monokulturen und die Degradierung der Böden sowie der Einsatz von Dünger und Pestiziden, und deren energie-intensive Gewinnung.



Zerstörung von Natur und Lebensraum eines indigenen Volkes durch den Staudamm Barro Blanco in Panama. Finanziert auch von der DEG – Bank. — Quelle: Rettet den Regenwald 2016 sowie deren Broschüre „Stoppt den Agrarenergiegiewahn“

Nicht besser ist die Ökobilanz der Wasserkraftwerke, deren Staudämme den Lebensraum von indigenen Völkern und wertvollsten natürlichen Lebensraum einschließlich seiner Tierwelt vernichtet haben. 826 Millionen Liter Ethanol sollen zukünftig im Jahr in die EU gehen gegenüber 50 Millionen bisher. Vereinbart wurde dies im Rahmen des im Juni 2019 ausgehandelten Freihandelsabkommens zwischen der EU und dem südamerikanischen Mercosur, obwohl der Vertrag noch nicht in Kraft ist. Bolsonaro hat dafür den bisher geltenden Erlass zur Verhinderung von Zuckerrohranbau im Amazonasgebiet und im Pantanal, dem weltweit größten Sumpfbereich, aufgehoben.

Zuckerrohr, Soja, Eukalyptus, Holzkohle für die Metallschmelze oder Orangen für den Weltmarkt, selbst in Brasilien ist die Ackerfläche begrenzt, weshalb Bolsonaro wohl Regenwald abbrennen lässt, um Soja oder nun auch noch mehr Zuckerrohr für die Ethanolerzeugung anzubauen. Dass Straßenverkehr in Brasilien süßlich riecht, ist für viele Brasilianer kein Zuckerschlecken und hat mit ökologisch sinnvoll noch lange nichts zu tun. Dass aber die EU wertvollstes Ackerland und jetzt sogar noch Regenwald vernichtendes Ethanol als ökologische Beimischung zu unserem Kraftstoff immer noch fördert, ist ein Skandal. Weltweit schreitet die Vernichtung natürlichen Lebensraums durch unseren Konsum und Rohstoffbedarf voran. Erzabbau im Tagebau hinterlässt in Brasilien und andernorts Wüstenlandschaften und ihre Ablagerungen in mangelhaft gesicherten Abraumböden haben nun in Brasilien zum zweiten Mal Tod und Verwüstung hinterlassen.

Horst Kühnle

### P 74 – MST – Escola Nacional

Mit Schreiben vom 21.11.2019 bedankt sich die Organisation „Amigos do MST“ für die langjährige Unterstützung durch Campo Limpo für die Nationalschule

der brasilianischen Landlosenbewegung. Gleichzeitig wird berichtet, dass wegen der Übergriffe der Regierung auf das MST und ihre Verantwortlichen ein Nothilfefonds eingerichtet werden musste, um Rechtsmittel gegen ungerechte Urteile, Verfolgung und polizeiliche Übergriffe einzulegen.



An der Nationalschule stehen Renovierungen oder die Erweiterung der Regenwassernutzung an. Ebenso ist ein Ausbau der Kapazitäten der Nationalschule wie eine neue Unterkunft für 240 Studierende dringend notwendig. Unser Partner sucht daher dringend weitere Unterstützung, um diese Aufgaben bewältigen zu können. Mittel des BMZE stünden aus dem Titel „Anpassung an den Klimawandel“

zur Verfügung, doch hier besteht die Forderung, einen Eigenanteil von 30% der Gesamtsumme selbst aufzubringen. Daher ist jeder zusätzliche Betrag, der für eine Unterstützung aufgebracht werden kann, hilfreich, zudem dieser sich durch die Gelder des BMZE mehr als verdreifachen würde.

Horst Kühnle



MST: Jeder Brasilianer verbraucht im Schnitt 5,2 Liter Agrargifte im Jahr. Wie lange noch?  
Quelle: Jahresbericht von „amigos do MST“



IRPAA: Idee zur Unterstützung Indigener  
aus Jahresbericht IRPAA von Maria Oberhofer

## P 76 – IRPAA – Institut für kleinbäuerliche Landwirtschaft

Im vergangenen Jahr gab es auch festliche Übergaben der Zertifizierung von traditionellen Landgemeinden, die deren Rechtsanspruch auf ihre Weideflächen dokumentiert. Nun müssen die Familien um die Vermessung und grundbuchrechtliche Eintragung des gemeinschaftlich genutzten Landes kämpfen. Nach wie vor bleibt

insbesondere ohne diese Zertifizierung aber auch vor der grundbuchrechtlichen Eintragung die Sorge um Land durch Ansprüche der Agrar- und Bergbauindustrie. Die Arbeit mit den Familien zur Erhaltung ihrer Weideflächen geht also weiter. Dafür werden Familien von einem Rechtsbeistand von IRPAA begleitet. Im Jahresbericht bedankt sich IRPAA vielmals für die seit vielen Jahren von Campo Limpo gewährte Unterstützung für diese Arbeit.

Horst Kühnle

## Initiative Lieferkettengesetz – Verwässerung droht

Als Unterstützer dieser Initiative hatten wir sowohl beim Ökotag wie auch beim Basar dazu informiert und stießen dabei auf erfreuliche Zustimmung. So konnten wir 24 voll ausgefüllte Listen mit 168 Unterschriften an die Zentrale schicken und so dazu beitragen, dass die Petition bald die 150.000 Unterzeichnungen haben dürfte (Online weiterhin möglich unter [www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de) ).



Die Debatte um solch ein Gesetz nahm dann Ende letzten Jahres immer mehr Fahrt auf. Auf den Parteitag von CDU und SPD gab es klare Beschlüsse dafür. Die Bundestagsfraktion von B90/Grüne reichten einen Antrag ein (Drucksache 19/16061). Um den Tag der Menschen-

rechte am 10.12. erschienen in allen Medien umfangreiche Berichte. 42 Unternehmen hatten sich bis dahin für verbindliche gesetzliche Regelungen ausgesprochen. Dies würde zu **Rechtssicherheit und gleichen Wettbewerbsbedingungen** beitragen. In einer kürzlich veröffentlichten von der EU-Kommission in Auftrag gegebenen Studie gaben zwei Drittel der befragten Unternehmen an, dass sie einen gesetzlichen Rahmen für vorteilhaft halten. **Freiwilligkeit funktioniert nicht!**

Arbeitsminister Heil und Entwicklungsminister Müller (CSU) hatten als Befürworter bis Ende Januar Eckpunkte für solch ein Gesetz angekündigt. Doch der Gegenwind aus Kanzleramt, Wirtschaftsministerium und Verbänden nimmt zu. Trotz des eindeutigen Ergebnisses des deutschen Monitorings (3300 Unternehmen waren angeschrieben worden, nur 464 antworteten, und davon erfüllten lediglich 20% nach eigener Einschätzung die Vorgaben) soll nun eine weitere Befragung stattfinden. Diese wurde schon am 29.11.19 bei dem vom Eine Welt Netzwerk Bayern ausgerichteten 14. Runden Tisch für Sozial- und Umweltstandards von Sandra Zipprich vom federführenden Referat „Wirtschaft und Menschenrechte“ beim Auswärtigen Amt angekündigt.

Neben dieser Verschleppungstaktik werden die Unternehmensverbände alles tun, um den angekündigten Gesetzesentwurf zu verwässern. Deshalb gilt es jetzt, die auf der Homepage einzusehenden Anforderungen an ein wirksames Lieferkettengesetz gezielt zu verbreiten! Das Bündnis sucht weitere **Unterschriften von Bundestags-**

**abgeordneten**, in Bayern insbesondere von der CSU. Diese könnten mit der Unterzeichnung „ihren“ Bundesminister Müller wirksam unterstützen. Die Fotos mit den Plakaten werden online gestellt: <http://www.lieferkettengesetz-bayern.de/>

Dr. Walter Ulbrich

◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~

## P13: Nötige Fortbildung von Lehrkräften

Die 1978 gegründete Sociedade 1° de Maio wurde mehrfach ausgezeichnet für vorbildliche Arbeit zur Erziehung und Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen am Stadtrand von Salvador. Wir unterstützen dort seit Jahrzehnten mit Löhnen und Schulmaterial die Creche São José Operário sowie die Escola Popular Novos Alagados. In der Creche sind 60 Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit 8 Stunden am Tag, in der Escola 60 Kinder zwischen 4 und 5 Jahren mit 4 Stunden am Tag eingeschrieben. Diese Einrichtungen waren stets ordnungsgemäß als Privatschulen (escola comunitária) registriert und genehmigt.

Die Schulpflicht wurde 2009 von 6 – 14 Jahren auf 4 bis 17 Jahre ausgeweitet. Aufgrund einer neuen staatlichen Verordnung müssen bis 2021 alle ErzieherInnen für den Unterricht in der Primarstufe einen Universitätsabschluss in Pädagogik nachweisen oder einen entsprechenden Kurs belegen. Unglücklicherweise hat keine Lehrkraft der Sociedade einen solchen Abschluss und auch keine finanziellen Möglichkeiten, einen entsprechenden Kurs zu belegen, aufgrund der Entfernung zur Stadt auch nicht am Abend. Einige Universitäten bieten jedoch Fernkurse per Internet an mit zusätzlichen monatlichen Treffen. Die Sociedade bekam ein kostengünstiges Angebot von UNIPAR für eine Gruppe für die Dauer von 6 Semestern, also 3 Jahren ab 2020. Die Anmeldung musste jedoch bis zu 10.12.2019 erfolgen!

In aller Eile schicke die Sociedade Ende November einen Antrag an uns mit der dringenden Bitte um Übernahme der **Kosten für die Fortbildung von jährlich etwa 4.500 €** für 11 ihrer betroffenen bewährten Erzieherinnen, die alle eine (nicht universitäre) Ausbildung für „kindliche Erziehung“ (educação infantil) für Kinder bis zu 5 Jahren haben – in Brasilien schon „Professora“ genannt. Glücklicherweise war Bernd Kemper von der Brasilien-Cooperative Haltern (siehe Rundbrief Nr. 176) vor Ort und konnte uns den Antrag sofort übersetzen und per E-Mail zuleiten. Bei einem zufällig für den 4.12. angesetzten Treffen unserer Projektbetreuer wurde der gerade eingegangene Antrag ausgiebig diskutiert. Nach Rücksprache mit allen Vorständen durfte ich in der gebotenen Eile eine Zustimmung zumindest für die ersten beiden Jahre übermitteln. Im dritten Jahr kommt uns falls nötig die „jüngere“ Brasilien-Cooperative zu Hilfe. Inzwischen erhielt ich detaillierte Unterlagen von allen Beteiligten. Die pädagogische Leitung übernimmt die Mitbegründerin der Sociedade Vera Lazarotto, die Administration unser als Projektpartner bewährter Idelson Moura de Almeida. Die Fotos stammen von der Weihnachtsfeier, wo unsere Zusage allen verkündet wurde (zweite von rechts ist Vera, Jerri daneben als zuverlässiger Organisator) und vom ersten wichtigen und glücklich verlaufenen Treffen der Fortbildungsgruppe am 8.2.2020 mit einem Dankeschön an uns.

Dr. Walter Ulbrich



Die Fotos stammen von der Weihnachtsfeier, wo unsere Zusage allen verkündet wurde.



Die ganze Gruppe der Sociedade 1° de Maio de Novos Alagados bedankt sich herzlich.



## Auszeichnung für Antônio Andrioli

In einer eindrucksvollen Feier im Münchner Künstlerhaus am 28. Januar 2020 erhielt Professor Dr. Antônio Inácio Andrioli den Bayerischen Naturschutzpreis 2020. Er folgt damit international bedeutenden Persönlichkeiten wie Klaus Töpfer, Erwin Kräutler, Vandana Shiva u.a.. Seine Festansprache und die Laudatio sind nachzulesen unter <https://www.bund-naturschutz.de/bund-naturschutz/naturschutzpreis/2020-antonio-andrioli.html>.

Zusammen mit unseren Projektbetreuern Flavia Heinzmann und Familie Pohl durfte ich dem Festakt beiwohnen. **Das Foto zeigt** von links: Walter, Antônio, Flavia, seine Kollegin an der UFFS Maria Eneida de Almeida, seine Schwester Liria Angela Andrioli und ihr Mann Ronaldo Cesar Darós.



Der BUND Naturschutz und der Preisträger hätten viel gemeinsam, betonte Mergner, so den Einsatz gegen das Freihandelsabkommen Mercosur, gegen die Agro-Gentechnik und für eine bäuerliche

Landwirtschaft. Doch während der BN in einer „gefestigten demokratischen Kultur agiert“, sehe sich Andrioli seit dem Amtsantritt des rechtspopulistischen Präsidenten Bolsonaro beruflichen und persönlichen Diffamierungen und Bedrohungen ausgesetzt.

Nach Studium, Promotion und Habilitation in Deutschland und Österreich kehrte er 2009 nach Brasilien zurück, weil er in die Gründungskommission einer neuen staatlichen Universität UFFS berufen wurde mit dem Schwerpunkt unter anderem auf nachhaltiger Landwirtschaft. Über diese an 6 Standorten in den 3 südlichen Bundesstaaten errichteten beispielhaften Lehrstätten hatte ich im Rundbrief Nr. 170 ausführlich berichtet. Diese

Universität hat den höchsten Anteil indigener Studierender, oft aus Familien, in denen erstmals jemand eine Universität besucht. Inzwischen musste Antônio sein Amt als Vize-Rektor aufgrund des massiven Drucks aus Regierungskreisen aufgeben. Während seines dreimonatigen Forschungsaufenthaltes am Rachel Carson Institut der LMU in München war er viel unterwegs. Im Wirtschaftsteil der SZ vom 4.2. erschien ein lesenswertes Porträt (im Internet zu finden mittels SZ Der Unbeugsame). Unser Verein war Mitträger von Vortragsveranstaltungen am 22.2.20 in

München und am 10.3.20 in Fürstenfeldbruck. Darüber mehr im nächsten Rundbrief.

Dr. Walter Ulbrich

◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~

## Basar 2019 – Nachbetrachtung

Wie bereits schon seit 43 Jahren, fand auch in 2019 der Basar von Campo Limpo statt. Neben dem mehr oder weniger jährlich wiederkehrenden Angebot an Lebensmitteln und diversen Gebrauchsartikeln informierte die Stadt Puchheim in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz (BUND) über fair gehandelte Waren. Herr Reinhard Gantz vom BUND beantwortete am 1. Tag des Basars die Fragen interessierter Besucher.

Campo Limpo machte durch den Verkauf von „fairafri-Schokolade“ auf das Thema „mehr Wertschöpfung in den Ursprungsländern“ aufmerksam. Durch die Produktion der Schokolade in Chana – die qualitativ hochwertig und geschmacklich sehr ansprechend ist – werden Arbeits-

plätze vor Ort geschaffen, die wiederum zu höheren Einkommen, besseren Zugang zu höherer Bildung und zu besserer Gesundheitsversorgung führen.

Die fünf angebotenen original brasilianischen Hängematten fanden leider keine Käufer, war wohl der falsche Zeitpunkt. Wir haben sie gelagert – bei Interesse bitte melden!

Hinweis: Der African Heart Laden, Lagerstr. 51, 82178 Puchheim, Tel.: 089 30701080, [www.africanheart.de](http://www.africanheart.de) führt ständig alle Schokoladensorten von **fairafri**. Darüber hinaus auch den Bio Café „**MUSASA**“ aus Ruanda, der im Land geröstet und verpackt wird und so dort mehr Erlös verbleibt.

Rainer Diegelmann

## Unser Erfolg mit Faschingskleidern

Am 24. Januar wurde zum neunten Mal der Secondhand-Markt mit bunten und ausgefallenen Kleidern samt reichlichem Accessoire ausgerichtet. Eine Tradition für die Pfarrei St. Josef und Campo Limpo. Acht Helfer sorgten über drei Stunden für etwa 180 zufriedene Besucher und 129 Käufer. Die Ware kam wiederum von „aktion hoffnung“, dieser Hilfsorganisation der Diözese Augsburg. Ein Erlösanteil von 826,14 € kommt Campo Limpo mit seinen 15 Entwicklungsprojekten in Brasilien zugute.

„aktion hoffnung“ – Hilfe für die Mission GmbH fördert mit einem weiteren Erlösanteil auch eigene Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa. Die Ware wird mit Containern gesammelt und nach den im Dachverband Fair-Wertung aufgestellten und entwicklungspolitisch und ökologisch sinnvollen Kriterien verwertet und auch über den Großhandel vertrieben. Ein kleiner Teil fließt unter dem eigenen VINTY'S-Mode- und Fairtrade-Label auch in

Adressfeld

den Einzelhandel. Mehr zu „aktion hoffnung“ findet sich im Internet unter [www.aktion-hoffnung.de](http://www.aktion-hoffnung.de).

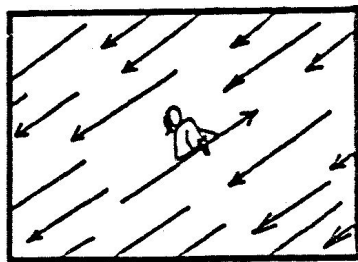
Die Sammelcontainer stehen mit dem Segen der Stadt auch in Puchheim an mehreren Stellen. So schließt sich ein auch ökologisch sinnvoller Kreislauf zur Schonung der Umwelt.

Klaus Lindhuber

◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~

## Weniger ist mehr – For Future!

Die inzwischen in allen Altersschichten angesehene Bewegung setzt sich akut für den Klimaschutz ein. Letztlich geht es um das Überleben



auf unserer EINEN ERDE! Unser kapitalistisches Wirtschaftssystem unterliegt aber dem Wachstumszwang und schafft keinen Ausgleich zwischen Überfluss und Mangel. Appelle

ans Maßhalten gelten als geschäftsschädigend und sind unpopulär beim Wahlvolk. Es wächst jedoch die Einsicht, ein genügsames und an den wahren Bedürfnissen orientiertes Leben macht glücklicher und schont das Klima und die natürlichen Ressourcen.

Dazu einige Anregungen, die gerne z.B. in Form eines Leserbriefs kommentiert oder ergänzt werden können:

Weniger Angst, nicht genug zu bekommen – mehr das Mögliche zu genießen.

Weniger Neues kaufen – mehr Gebrauchtes weiter nutzen, reparieren, tauschen, verschenken.

Weniger in die Ferne reisen (fliegen!) – mehr die Nähe schätzen lernen.

Weniger Genussmittel – mehr Gesundheit.

Weniger Quantität – mehr Qualität.

Weniger global – mehr regional.

Weniger Ausbeutung – mehr Fairness.

Weniger ICH – mehr WIR.

Dr. Walter Ulbrich

◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~ ◆ ~~~~~

## Termine Termine Termine

**Mittwoch, 18.3.2020, 20 Uhr:** Mitgliederversammlung Campo Limpo e.V., Kath. Pfarrzentrum St. Josef Puchheim.

Im Rahmen der Intern. Wochen gegen Rassismus vom **16.3. – 29.3.2020** liest Kristina Sellmayr aus ihrem Buch „Und ich lebe doch!“ vom Ankommen geflüchteter Kinder in Deutschland am **18.3.2020, 19.30 Uhr** in der Evang. Auferstehungskirche Puchheim. Weitere Veranstaltungen in Puchheim z.B. am 20.3.2020 Podiumsdiskussion „Menschen in Puchheim“ sowie im Landkreis Fürstentum Bruck siehe Tagespresse.

**Montag, 23.3.2020, 19 Uhr:** Besuch von Partnern aus Turmalina/Brasilien. Kath. Pfarrzentrum St. Josef Puchheim (siehe Seite 1!)

**Freitag, 27.3.2020** und weitere letzte Freitage im Monat, 17 – 18 Uhr: Klimawache auf der Nordseite des Puchheimer S-Bahnhofs.

**Freitag, 19.6.2020, 19 Uhr:** Ohne Verzicht geht nichts!? – Eine Pro- und Contra-Debatte zum Lebensstil u. a. mit Prof. Dr. Armin Nassehi und Dr. Wolfgang Schmidbauer. Evang. Stadtakademie München.